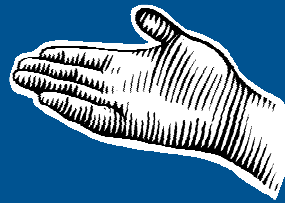




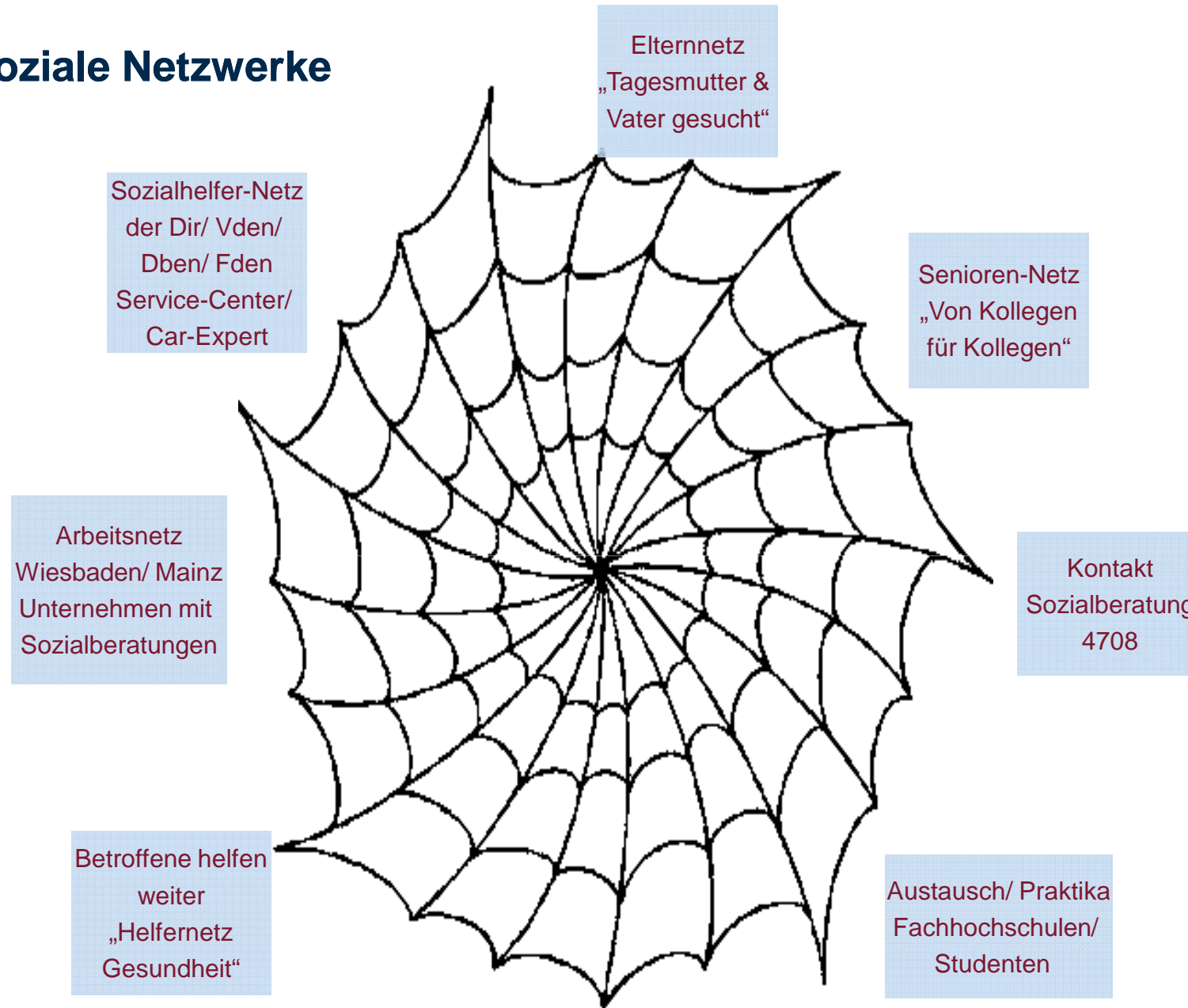
# Die Sozialberatung der R+V

Wir reichen die Hand



Im FinanzVerbund der  
Volksbanken Raiffeisenbanken

# R+V Soziale Netzwerke





# Aufgabengebiete der Sozialberatung

## Sozialberatung

### Information und Schulung

- ▶ von Führungskräften zu versch. Präventionsthemen
- ▶ Von Sozialhelfern
- ▶ Von Ersthelfern
- ▶ Angebote im Rahmen des internen Förderprogramms, z B. Stress, Elder Care, Alterseinkünfte, Ernährung, Erbrecht, Pflege von Angeh.

### Organisationsbezogene Maßnahmen

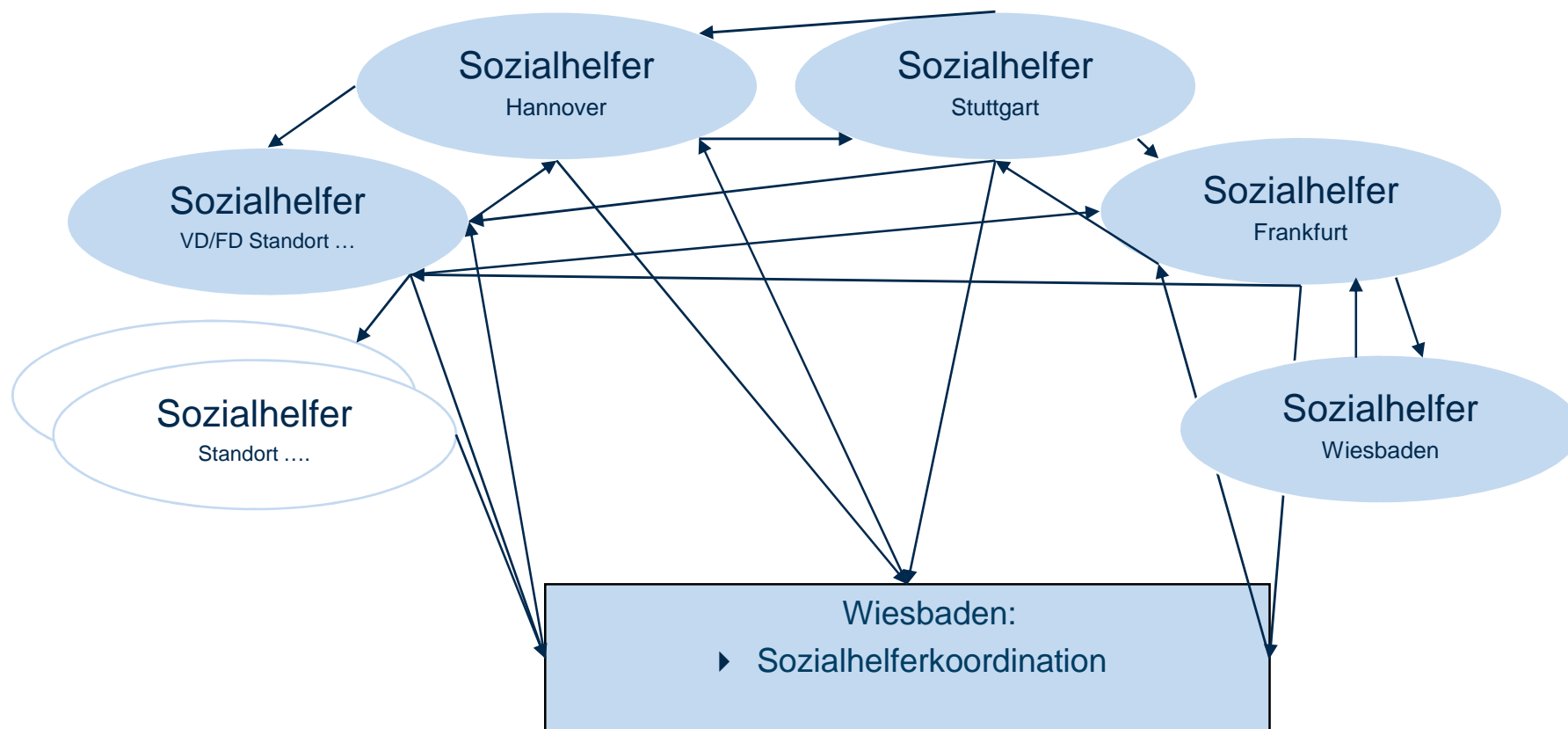
- ▶ Steuerung des Sozialhelfernetzwerkes
- ▶ Initiierung und Durchführung gesundheitspräventiver Maßnahmen
- ▶ interne Öffentlichkeitsarbeit zu Gesundheitsthemen

## Sozialhelfer

### Beratung, bei

- ▶ der Erschließung inner- und außerbetrieblicher Hilfen
- ▶ Wiedereingliederung nach langer Krankheit in Zusammenarbeit mit Personal, BR Schwerbehindertenvertretung

## Die Sozialhelfer sind bundesweit an allen R+V Standorten vertreten



## 10 Jahre Sozialhelfer bei R+V



# Der ehrenamtliche R+V Sozialhelfer in seiner Rolle

▶ Soll Kontakt-/ Vertrauensperson im Kollegenkreis sein, um

bei Problemen

- psychosozialer,
- sozialer Art und
- Suchtproblemen

Führungskräften und Mitarbeitern/innen Hilfsmöglichkeiten aufzuzeigen.

# Der ehrenamtliche R+V Sozialhelfer und seine Aufgaben

- ▶▶ Vor Ort helfen und Hilfen vermitteln, d.h. ansprechbar sein und über Hilfsmöglichkeiten informieren.
- ▶▶ Der Erstkontakt ist ein reines Informationsgespräch:

**„Wie ist das Problem, wer kann helfen?“**

- ▶▶ Kontakte zu externen Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen, Ärzten aufbauen und pflegen.



# Der ehrenamtliche R+V Sozialhelfer und das Ziel der Einrichtung

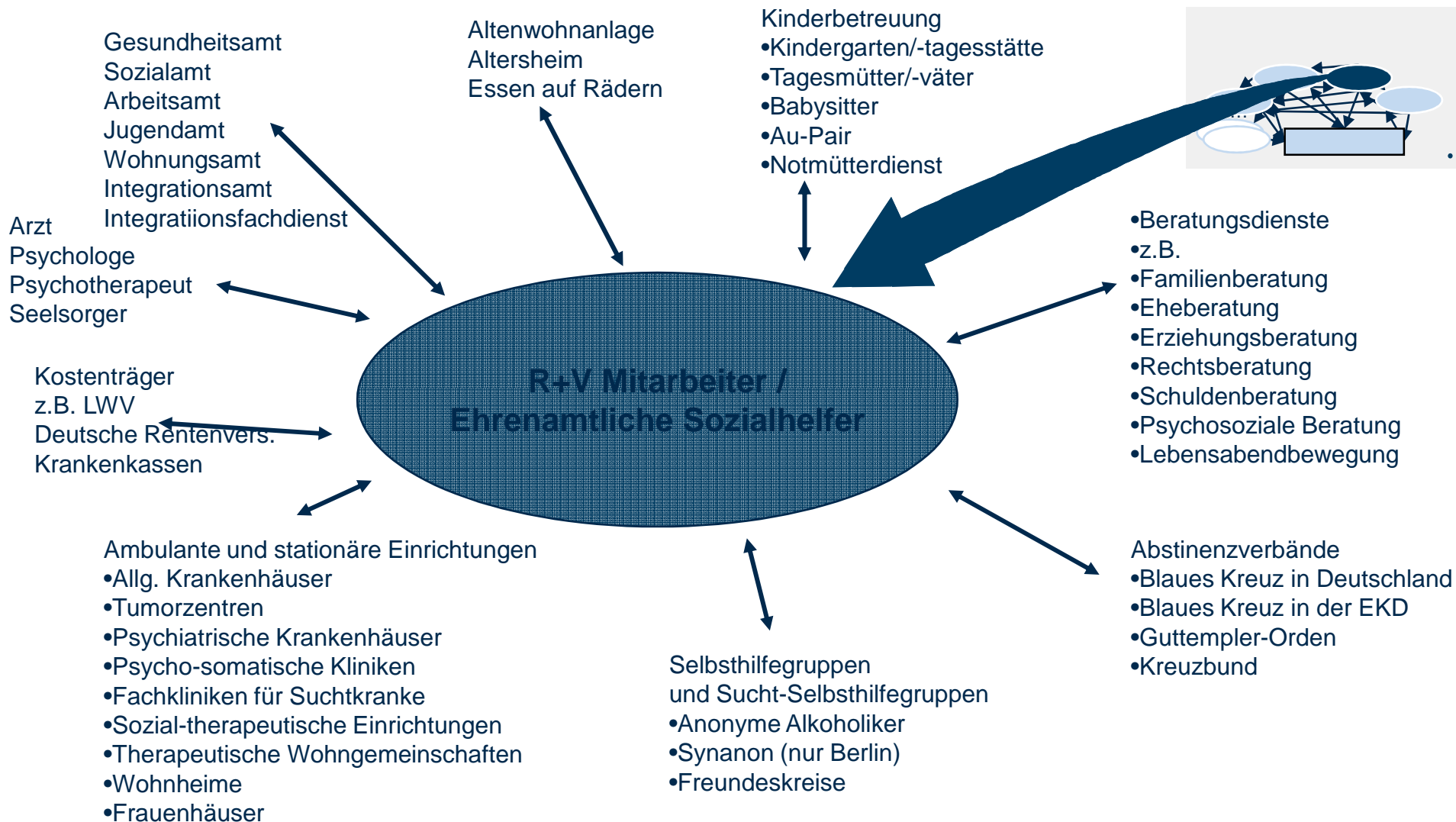
▶ Ansprechpartner/ innen und Kontaktvermittler/ innen für

- Führungskräfte und
- Mitarbeiter/ innen

zu haben, um

- den **helfenden Gedanken** im Unternehmen umzusetzen
- eine frühzeitige, schnelle und **unbürokratische Hilfe** anzubieten.

# Sozialhelfer nutzen die kommunale Hilfestruktur (im Umkreis von 50 km)



# Wir unterstützen im Rahmen des BEM

## Was kann Ihnen der R+V-Sozialhelfer anbieten:

Wer längere Zeit erkrankt ist, erhält Unterstützung für eine betriebliche Wiedereingliederung.

Ziel des sog. betrieblichen Wiedereingliederungsmanagements ist es, Ihre Arbeitsfähigkeit zu erhalten bzw. wieder herzustellen.

Nicht selten wirkt sich eine länger andauernde Arbeitsunfähigkeit störend auf das seelische und körperliche Wohlbefinden des Menschen aus. Man kann seine Leistungskraft und Fähigkeiten schwerer einschätzen.

Je stärker die Motivation und das Selbstvertrauen beeinflusst sind, umso schwerer fällt es, an den Arbeitsplatz zurückzukehren.

Um Ihre Einbindung in das berufliche Umfeld zu festigen, stehen Ihnen die Sozialhelfer und die Betriebsärzte zur Seite.

Der Sozialhelfer vor Ort kennt die Netzwerke, die wir brauchen, um uns sozial und gesundheitlich zu informieren. Er kann die Hilfen vernetzen und Ihnen somit wichtige Informationsträger zur Seite stellen. Er kann Ihnen auch während der Erkrankung wichtige Tipps geben und Ihnen bei der Beziehungspflege am Arbeitsplatz behilflich sein.

**Aufgabe des Sozialhelfers ist es**

- vor Ort zu helfen und Hilfen zu vermitteln z.B. zu Beratungsstellen, Ämtern, Selbsthilfegruppen, psychosozialen Einrichtungen, Schuldenberatungen
- Sie bei der Klärungen der Beziehungsebenen in der Abteilung zu unterstützen
- Ihnen zuzuhören und dadurch Ihre Sorgen und Nöte zu verstehen, die Sie in dieser Lebensphase bewegen
- Kontakte zu den externen Hilfesystemen zu pflegen, um Ihnen dann eine schnelle Hilfe anzubieten bzw. zu vermitteln
- Ihnen das R+V eigene Gesundheitsnetzwerk näher zu bringen

Das R+V eigene Gesundheitsnetzwerk besteht aus Kolleginnen und Kollegen der R+V die

eine bestimmte Krankheit durchlebt haben, und aus diesem Grund anderen Kollegen, die in der gleichen Situation sind, mit Erfahrungen und Tipps zur Seite stehen.

Sie finden im Intranet unter Mitarbeiterservice/Sozialberatung die Liste der Kollegennamen im Rahmen des R+V-Gesundheitsnetzwerkes.

Der Sozialhelfer bietet Ihnen außerdem im Rahmen der psychosozialen Versorgung die Hilfe zur Selbsthilfe an, d.h. er hilft Ihnen, Ihre Eigeninitiative zu wecken, er kann Ihnen Mut machen, neue Wege zu gehen, er kann Ihnen aufzeigen, wo die Selbstverantwortung Ihre Chancen hat und wenn notwendig, Lösungswege mit Ihnen finden. Der Sozialhelfer kann mit Ihnen Strategien entwickeln, um die Anforderungen am Arbeitsplatz zu bewältigen. Außerdem unterstützt er Sie bei Anträgen genauso, wie vor dem „ersten Schritt“ zurück an den Arbeitsplatz.

Die Gespräche mit dem Sozialhelfer unterliegen der Schweigepflicht.

Wir helfen Ihnen gerne und begleiten Sie auch in den Wiedereingliederungsgesprächen.

**Rufen Sie uns an!**



Kennen Sie die Schlüsselkompetenzen des Erfolges im BEM?

Neben Klarheit, Prozessstruktur und Verbindlichkeit ist eine sehr wichtige Schlüsselkompetenz die Empathie.

Was verstehen wir darunter?

Hierbei handelt es sich um das Einfühlungsvermögen aller am Prozess beteiligten Parteien, wie z.B. Personal, VG, BR, Schwerbehindeten Vertreter und Sozialberatungen etc . Den „kranken MA“ dort abzuholen, wo er mit seiner Erkrankung im Moment steht, mit all seinen Ängsten, Sorgen aber auch mit all seiner Motivation, wieder in den Beruf zurückzukehren.

Die richtige Empathie leitet Ängste in Kräfte um und gibt neue Visionen und Perspektiven.



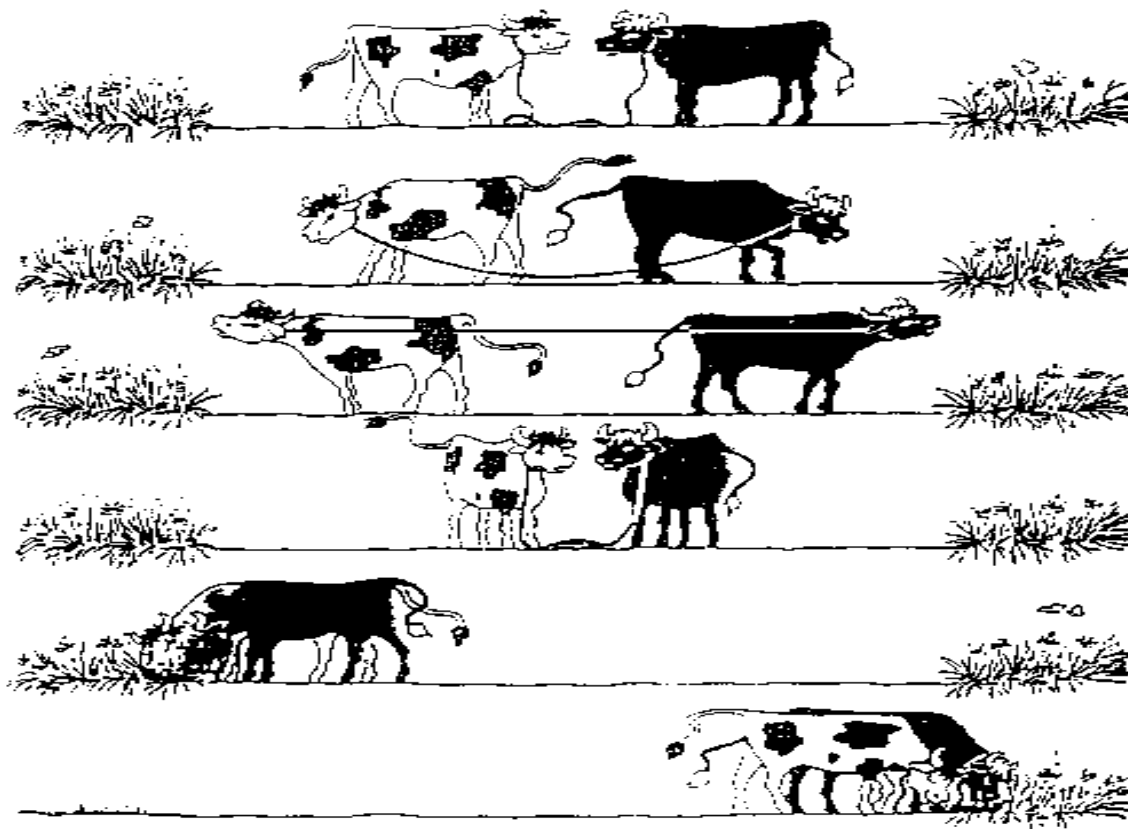
Gemeinsam\_  
\_es\_besser.pd



Im FinanzVerbund der  
Volksbanken Raiffeisenbanken



Gemeinsam...



geht es besser!